

von: **Viktor [REDACTED] und Tatjana [REDACTED]**
an: **Elisabeth Hölzl**

Sehr geehrte Frau Hölzl, liebe Elisabeth,

immer, wenn meine Frau und ich ein Lebensmittelpaket von den Samaritern hier bekommen, denken wie an Sie. Was hätten wir denn ohne diese Hilfe gemacht! Wir haben sehr schwierige Zeiten hier in der Ukraine. Es gibt einen Krieg in unserem Lande. Preise für Lebensmittel werden immer höher, Medikamente werden immer teurer. Wohnebenkosten steigen auch.

Gesundheitlich geht es meiner Frau und mir, so wie es den Menschen geht, wenn sie älter werden.

Vielen Dank für Ihre Hilfe und dafür, dass Sie an uns denken und sich um uns kümmern!

Gotte segne und behüte Sie!

Viele Grüße aus Kiew

Viktor und Tatjana

von: **Nonna [REDACTED]**
an: **Elisabeth Hölzl**

Liebe Elisabeth,

ich schreibe Ihnen nur selten, weil es hier alles seinen üblichen Gang hat und mein Leben abwechslungslos ist. Da habe ich nicht viel zu schreiben. Aber der Schriftwechsel mit Ihnen ist eine der wenigen Freuden in meinem Leben.

Ich danke dem lieben Gott dafür, dass ich Sie, Swetlana und Jana kennengelernt habe.

Sie haben meine Arbeit für die Invaliden-Selbsthilfe-Organisation sehr stark und positiv beeinflusst, vor allem bezieht es sich auf mein Verhalten zu den anderen Menschen hier.

Ich habe mich immer in meiner Arbeit an den Samaritern orientiert und sie für mein Vorbild gehalten.

Liebe Elisabeth, ich bewundere auch wie sie arbeiten und Ihre Ansätze für die Hilfeleistungen. Von Anfang an, haben Sie uns nicht einfach Hilfe im bestimmten Rahmen angeboten, sondern richteten sich nach unseren Bedürfnissen und fragten, was wir nun in erster Linie bräuchten. So waren die Pflgeteams entstanden. Viele bettlägerige Behinderte erinnern sich daran, wie sie jeden Tag gepflegt wurden. Aber der frühere Bürgermeister Tschernowetzki hat alles zunichte gemacht.

Ich konnte es in meinem Stadtteil durchsetzen, dass da ein Pflgeteam (3 Personen) im Einsatz bleibt. Aber ein Pflgeteam ist nicht viel, und sie schaffen

es jede zu pflegende Person alle zwei Wochen zu waschen. In den anderen Stadtteilen wird aber auch dies nicht geleistet.

Liebe Elisabeth, ich verneige mich tief vor Ihnen und danke dafür, dass Sie an uns denken und uns nicht im Stich lassen. Wir freuen uns und danken, dass es Sie gibt. Gott helfe Ihnen! Ich bete jeden Tag morgens und abends für Sie!

Mit freundlichen Grüßen

Nonna [REDACTED]

P.S. Bitte entschuldigen Sie meine Handschrift. Ich kann nur schlecht sehen und es fällt mir schwer zu schreiben.

Liebe Frau Elisabeth,

Wir sind sehr bewegt von Ihrer Unterstützung, die Sie für meine Familie schon mehrere Jahre organisieren. Diese Hilfe ist für uns sehr bedeutend und wir schätzen sehr Ihre Anteilnahme, besonders mit Rücksicht auf eine schwierige wirtschaftliche Situation auch in Ihrem Lande. Wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für Ihr Engagement und Ihre Gutherzigkeit.

Ihre Unterstützung lässt uns mit etwas Zuversicht in die Zukunft blicken. Wegen dieser ständigen Preiserhöhungen fühle ich mich manchmal machtlos (außer den Lebensmitteln muss man den Kindern viel anderes kaufen). Oft war es zum Glück so, dass unsere Verzweiflung durch einen Anruf vom Samariterbund unterbrochen wurde: „Sie können bei uns vorbeikommen, es sind Geschenke für Sie angekommen.“

Barmherzigkeit ist heutzutage ein großes Defizit.

Liebe Elisabeth, wir wissen Ihre persönliche Barmherzigkeit zu schätzen und sind Ihnen sehr dankbar dafür.

Mein Mann Sascha und ich erinnern uns gut an den Tag, als wir Pflegefamilie geworden sind. Wir haben Sie, unsere Pateneltern und die Kiewer Samariter kennengelernt und schon seit 7 Jahren pflegen wir gute Kontakte.

Im Laufe dieser Zeit haben bestimmte Änderungen stattgefunden: aus der Pflegefamilie ist ein Kinderheim geworden. Es haben schon viele Kinder Zuflucht in unserer Familie gefunden – manche für kürzere Zeit, manche bleiben länger.

Zur Zeit besteht unsere Familie aus Dascha (13), Dima (14), Walik (14), Alina (14), Artjom (9), Lida (11), Denis (18), Sascha (20), Wowa (11) und Ljoscha (9). Die ältere Dascha hat vor kurzem geheiratet und ist zu ihrem Mann gezogen. Aber wir bleiben mit ihr im Kontakt.

In diesem Jahr müssen zwei weitere Kinder unsere Familie verlassen: Sascha und Denis. Sascha ist im Juni mit seinem Studium am College für Automobiltechnik fertig. Wir sind wegen der Kinder besorgt, weil noch einige soziale Fragen nicht geregelt sind. Wir müssen Sascha helfen, einen Job und eine Wohnung zu finden und ihn bei den ersten Schritten im selbständigen Leben unterstützen.

Kolja hat eine gute Pflegefamilie gefunden. Es sind gläubige Menschen, die sich um ihn kümmern. Er kommt gerne zu uns in den Ferien und bleibt in gutem Kontakt mit unseren Kindern. Es freut uns sehr zu beobachten, wie die Kinder selbstsicherer werden, lernen mit anderen Menschen zu kommunizieren, sowie sozialisiert werden. Kolja studiert derzeit an der Fachschule für Bauwesen in Mariupol (da lebt die Pflegefamilie). Wir freuen uns sehr über ihn.

Vor kurzem haben wir zwei Brüder in die Familie aufgenommen: Alexej (9) und Wladimir (11). Diese Kinder brauchen viel Aufmerksamkeit – Alexej hat große gesundheitliche Probleme, und die Beiden haben Sehprobleme. Sie sind etwas rückständig in der körperlichen Entwicklung, aber in der Schule sind die beiden ziemlich gut. Die Lehrer sind mit ihnen zufrieden. Wir wissen über diese Kinder nicht besonders viel. Sie haben keine Verwandten, ihre Mutter ist drogenabhängig und niemand weiß, wo sie ist. Der Vater ist an Überdosis gestorben. Die beiden Brüder haben einen erfinderischen Geist und basteln gerne. Aus einfachen Dingen können sie Spielzeuge zusammenbasteln.

Liebe Elisabeth, wir freuen uns über unsere Zusammenarbeit. Es gibt noch Vieles zu berichten, aber leider habe ich nicht so viel Zeit wegen alltäglicher hauswirtschaftlicher Sorgen. Ich erinnere mich an Sie oft mit Dankbarkeit. Die Hilfe von Ihnen ist für uns sehr spürbar. Ich bedanke mich bei allen Paten dafür, dass sie die Möglichkeit finden, uns weiter zu unterstützen.

Wir schätzen sehr ihr Verständnis für die Not anderer Menschen.

Seien Sie glücklich! Wir lieben Sie!

Mit besten Grüßen

Familie ████████